

● LIEBER NACHFRAGEN – ALS NACHSÄGEN

🧠 Ein Gedanke vorab

Unsicherheit ist nichts Schlechtes.

👉 Gefährlich wird es erst, wenn man so tut, als wäre man sicher.

Viele Unfälle passieren nicht, weil man nichts weiß, sondern weil man **nicht nachfragt**.

👉 Kopf an – dann sägen.

Und wenn der Kopf sagt „hm...“ → **Stopp**.

1. TYPISCHE MOMENTE, IN DENEN DU FRAGEN SOLLTEST

Sei ehrlich zu dir selbst:

● Im Kopf

- Ich bin mir nicht ganz sicher
- Ich hoffe, dass es schon passt
- Ich will gerade nicht „blöd dastehen“
- Ich merke, dass ich zögere


● In der Situation

- Ich verstehe die Spannung im Baum nicht vollständig
- Der Baum reagiert anders als erwartet
- Ich bin mir bei der Fälltechnik unsicher
- Ich habe keine klare Reihenfolge im Kopf

Im Umfeld

- Die Situation ist unübersichtlich
 - Ich fühle mich unter Druck (Zeit / andere Personen)
 - Ich arbeite alleine und bin unsicher
-

2. DIE WICHTIGSTE ENTSCHEIDUNG

 Wenn du unsicher bist:

**Fragen.
Oder aufhören.**

 Nicht weiterprobieren.

 Nicht „mal schauen“.

3. WAS SAGT SIGI DAZU?


 „Lieber nachfragen – als nachsägen“

 Wenn dir eine Regel einfällt:

Pause. Neu bewerten.

4. NACH DEM KURS – UND DANN?

Du musst nicht alles alleine lösen.

 Wenn du unsicher bist:

- melde dich
- frag nach
- hol dir eine zweite Einschätzung

 Das ist kein Zeichen von Schwäche.

 Das ist sicheres Arbeiten.

5. KURZE REFLEXION

Denk an eine Situation:

Gab es einen Moment, in dem ich nicht gefragt habe – obwohl ich unsicher war?

→ _____

Warum habe ich nicht gefragt?

→ _____

Was mache ich beim nächsten Mal anders?

→ _____

Ein Gedanke zum Schluss

Sicheres Arbeiten bedeutet nicht, alles zu wissen.

Sondern zu wissen, wann man innehält.

👉 Jeder Schnitt ist eine Entscheidung.

👉 Und manchmal beginnt Sicherheit mit einer Frage.